

ANTRAG Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadträtin Karin Wiedemann (CDU) Stadtrat Johannes Krug (CDU) Stadtrat Detlef Hofmann (CDU) Stadtrat Rainer Weinbrecht (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 20. September 2013	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	54. Plenarsitzung Gemeinderat 22.10.2013 2013/0115 17 öffentlich
Umfrage über Besuch von weiterführenden Schulen		

Die CDU-Fraktion beantragt:

1. Die Stadtverwaltung erhebt in einer Befragung (repräsentative Umfrage oder Vollbefragung) den Wunsch der Eltern von Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse nach der gewünschten weiterführenden Schule. Dabei wird nach allen in Karlsruhe für Fünftklässler verfügbaren Schularten wie G 9, G 8, Realschule, Gemeinschaftsschule etc. gefragt. Auch der Wunsch nach einer Ganztagschule findet Berücksichtigung in der Befragung.
2. Die Stadtverwaltung stellt die Übergangszahlen auf weiterführende Schulen nach Schülerzahl und Klassen für die einzelnen Schularten für die vergangenen fünf Jahre dar.

Sachverhalt/Begründung:

Die Veränderungen in der Schulstruktur und der Schullandschaft in den letzten Jahren, genannt seien hier nur G 9, Gemeinschaftsschule oder der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung und die Notwendigkeit einer regionalen Schulplanung, lässt es sinnvoll erscheinen, belastbare Zahlen über die Elternwünsche frühzeitig zu erheben, auch wenn sich nach wie vor die meisten Eltern nach den Grundschulempfehlungen richten.

Die Erfahrungen in Pforzheim im zweiten Jahr nach Einführung des G-9-Angebots zeigten, dass G 9 bei den Eltern auf große Zustimmung stößt. Für eine frühzeitige und verlässliche Planung ist wichtig zu wissen, wie sich die Nachfrage nach G-9-Plätzen am einzigen G-9-Gymnasium in Karlsruhe, dem Humboldt-Gymnasium Karlsruhe, voraussichtlich entwickeln wird. Auch bei der Nachfrage nach Ganztagschulen wird mit deutlichen Veränderungen gerechnet werden können,

sodass auch hier frühzeitige Informationen für die Schaffung ausreichender Kapazitäten zur Verfügung stehen sollten. Eine Verlosung der Schulplätze wie in anderen Städten ist untragbar.

Eine vorherige Erhebung über die zu erwartende Nachfrage und Anmeldungen für die einzelnen weiterführenden Schulen ist wichtig, da die verbindlichen Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen erfahrungsgemäß erst Ende April vorliegen und somit zu spät zur Verfügung stehen.

unterzeichnet von:

Gabriele Luczak-Schwarz

Karin Wiedemann

Johannes Krug

Detlef Hofmann

Rainer Weinbrecht

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

11. Oktober 2013